



Absendender Verband:

An den (per Email)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-mail: laugsch@dosb.de

DOSB-Innovationsfonds 2010

Bericht zum geförderten Projekt

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt Platz zur Verfügung.

1. Verbandsdaten

Verband : Landessportbund Brandenburg e.V.

Ansprechpartner/in für das Projekt: Dr. Gabriela Schneider

Strasse, Hausnummer: Schopenhauer Str. 34

PLZ: 14467 Ort: Potsdam

Telefon: 0331/ 97198- 46

Fax: 0331/ 97198- 34

E-Mail: schneider@lsb-brandenburg.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Entwicklung einer Handreichung „Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung“ und eines modularen Ausbildungssystems für Prävention und Rehabilitation

X „Innovationen im Gesundheitssport“

"Sport schützt Umwelt: Klimaschutz"

3. Ziel des Projektes

Konnte das von Ihnen formulierte Ziel des Projekts erreicht werden?

Ja X Nein

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

4. Projektplanung / Projektmanagement

Konnte der Projektablauf / Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja X Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Der zeitliche Ablauf der Arbeiten wurde in folgenden Schritten geplant. In einem ersten Schritt wurden die beteiligten Organisationen und Personen für die Entwicklung der Handreichung sensibilisiert. Inhaltlich ging es darum, konkrete Handlungsschwerpunkte u.a. in den Bereichen „Gesetzliche Voraussetzungen“, Organisation, Personal sowie materiell- finanzielle Voraussetzungen und Bedingungen u.a. Themen, praxisnah aufzubereiten und zu benennen. Zur Steuerung des Prozesses wurde eine zeitweilige Arbeitsgruppe unter Leitung der Vorsitzenden der AG SPORT PRO GESUNDHEIT gebildet. Dazu wurden entsprechende Arbeitsaufträge an Partner (ausgewählter LFV, Vereine, KSB/SSB, Berufsfachschule, Europäische Sportakademie Brandenburg (ESAB) sowie Mitglieder der AG SPORT PRO GESUNDHEIT erteilt, die bereits über Erfahrungen bei der Umsetzung des gesundheitsorientierten Sports im Verein verfügen) übertragen und auf der Grundlage einer abgestimmten Terminliste, erarbeitet. Mit der Bildung einer Fachgruppe aus freiberuflich tätigen Referenten wurde ein Team gebildet, welches die Curricular und Lehrmaterialien für die Ausbildungsmodule erarbeitet und in der Ausbildung umsetzt. Die Steuerung dieses Prozesses erfolgte durch den „Leiter der Verbandlichen Bildung“, gleichzeitiges Mitglied der AG SPORT PRO GESUNDHEIT des Landesausschusses Breitensport/Sportentwicklung des LSB Brandenburg e.V.

Übersicht Maßnahmen:

November 2010

Konstituierung der AG

Konzeptionelle Erarbeitung der Handreichung

Dezember 2011-08-15	Konzeptionelle Erarbeitung der Ausbildungsmodule/Curricular Informationsvorlage für das Präsidium des LSB Brandenburg zu Zeit- und Arbeitsplan sowie Maßnahmen der Projektumsetzung Qualifizierung
Februar 2011	Erarbeitung neuer Lehrmaterialien sowie der inhaltlichen „Bausteine“ für die Handreichung. Fertigstellung der Lehrmaterialien der Basismodule Fertigstellung der Lehrmaterialien der Aufbaumodule Umsetzung des ersten Basismoduls Übungsleiter B „Sport in der Prävention“ und „Sport in der Rehabilitation“ Information und Beratung der einzelnen Bausteine der Handreichung in der AG SPORT PRO GESUNDHEIT
März 2011	Fertigstellung der Materialien für die Vorstellung der Ergebnisse der Handreichung im Rahmen der Informationsberatungen des LSB Brandenburg mit den Geschäftsführern der KSB/SSB. Terminabstimmung mit KSB/SSB zur gemeinsamen Beratung mit Vereinen, die Interesse am Aufbau von gesundheitsorientierten Angeboten im Verein haben (Vorstellung der Handreichung) Information und Beratung zu den Arbeitsergebnissen der Projektumsetzung in der AG SPORT PRO GESUNDHEIT und im Landesauschuss Breitensport/Sportentwicklung
Mai/ Juni 2011	Umsetzung Auftaktveranstaltung in den Kreisen
Laufend bis Juni 2011	Überarbeitung der Lehrmaterialien der Basis- und Aufbaumodule nach den ersten Durchläufen
Juli/ Oktober 2011	Weiterführung Informationsveranstaltung mit interessierten Vereine in den Kreisen
September 2011	Vorstellung der Projektergebnisse im Rahmen des Fachforums des DOSB „Gesundheitsmanagement im organisierten Sport“

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Terminfindung mit den Kreis- und Stadtsportbünden gemeinsam mit interessierten Vereinen.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Vereine, Vertreter ausgewählter Landesfachverbände (TTB, BSB), KSB/SSB, Europäische Sportakademie Brandenburg, AG SPRT PRO GESUNDHEIT, Berufsfachschule)

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit gestaltete sich ausgesprochen konstruktiv, partnerschaftlich und ergebnisorientiert.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

1. Fertigstellung Handreichung „Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung“
2. Fertigstellung der Lehrmaterialien der Basis- und Aufbaumodule für die Übungsleiter B „Sport in der Prävention“ und „Sport in der Rehabilitation“
3. Durchführung - Vor Ort- Veranstaltung: Information und Beratung zu den o.g. Arbeitsergebnissen bei den Kreis- und Stadtsportbünden und interessierten Vereinen

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Mit der Erarbeitung eines kompakten Informations- und Beratungsmaterials in Form einer Handreichung zum Thema „Gesundheitssport, werden Impulse für die Vereinsentwicklung-Erweiterung um den gesundheitsorientierten Sport gegeben. Damit verfügen die Mitglieder der Sportorganisation des LSB über ein Instrument, den Gesundheitssport im Land Brandenburg flächendeckend und qualitätsgerecht zu entwickeln, zu fördern und gemeinsame Maßnahmen der Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung umzusetzen. Mit dem Aufbau eines modularen Ausbildungssystems sind wichtige Grundlagen der Personalentwicklung und Qualifikation der Übungsleiter gegeben.

Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Die o. g. Arbeitsergebnisse eignen sich zur Weitervermittlung an interessierte Mitgliedsorganisationen.

Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Ja Nein

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

6 Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Vorliegende Handreichung „Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung“ kann zum einen von interessierten Mitgliedern erworben werden und als Handlungsanleitung im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“ verstanden werden. Zum anderen bietet sie eine gute Grundlage zur gezielten Information und Beratung für interessierte Mitgliedsvereine durch die kompakte Zusammenstellung von Informationen, und vielfältigen Anleitungen zum praktischen Handeln rund um das Thema „Gesundheitssport im Verein“ an.

Das modulare Ausbildungssystem für die Bereiche „Sport in der Prävention“ und „Sport in der Rehabilitation“ bildet Grundlage für eine qualitativ hochwertige Ausbildung der Übungsleiter (Anerkennung durch SGB V, §20 Prävention und SGB IX §44, Rehabilitation).

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Die Inhalte der Handreichung werden kontinuierlich aktualisiert. Mitgliedsorganisationen des LSB BB werden per Email jeweils aktualisierte Daten übermittelt.

Die Ausbildungsmodule werden durch die Mitarbeiter der ESAB ebenfalls kontinuierlich aktualisiert und den neuesten Entwicklungen angepasst.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit / in den Medien?

Die Ergebnisse des Projektes wurden in der sportinternen Öffentlichkeit vorgestellt. Im Ergebnis können wir feststellen, dass die modularen Fortbildungsangebote von den Übungsleitern für die Bereiche „Sport in der Prävention“ und „Sport in der Rehabilitation“ angenommen und nachgefragt werden. Ebenso erfreulich ist die Nachfrage interessierter Mitgliedsvereine bezüglich des Erwerbs der Handreichung „Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung“.

8.Finzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Es gab keine Abweichungen vom eingereichten Kosten- Finanzierungsplan..

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen / Anmerkungen zum Projekt / Rückmeldung an den DOSB



Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikation des DOSB genutzt und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Gabriela Schneider

Datum: Potsdam, den 23.08.2011